

Diskussion zu dem Vortrag von
cand. phys. Winter

Dr. Flathe bekräftigte die Vermutung von Herrn Winter, daß der Leinetalgraben als Ursache für die Göttinger D-Anomalie verantwortlich zu machen sei. Er teilte mit, daß seitens des Amtes für Bodenforschung eine Tiefensondierung mit der 4-Punkt-Methode mit Auslagen von zweimal 10 km entlang der Autobahn Hannover-Hildesheim gerade erprobt worden sei (s. Diskussion zu dem Vortrag von Dipl.-Geophys. Fröhlich, Originalbeitrag Dipl.-Ing. Blohm).

Dr. Siebert hob noch einmal hervor, die Auffassung, der Wiese-Pfeil weise von der Anomalie weg, sei nicht in allen Fällen zutreffend.

Prof. Müller betonte, im Hinblick auf die sicherlich vorhandene Schicht geringer seismischer Geschwindigkeit in der Tiefenlage von etwa 80 - 220 km halte er es nicht für angebracht, die Oberflächengeologie allein zur Erklärung der Anomalien heranzuziehen.